

Einfach übersetzen

Radio Eins: „Wir berichten live über die zehnte Ausgabe des beliebten Übersetzungswettbewerbs der Europäischen Kommission. Tausende Schülerinnen und Schüler warten ungeduldig auf den Startschuss. Es ist Viertel vor zehn in Brüssel. Anna, wie fühlst du dich?“

Anna: „Ich bin nicht besonders nervös, es geht ja vor allem um die Reise nach Brüssel, und da wohne ich schon. Aber die Aussicht, bei der Preisverleihung Sprachtalente aus ganz Europa zu treffen, finde ich spannend!“

Radio Eins: „Es soll ja richtige Genies hier in Brüssel geben, die mehrsprachig aufgewachsen sind. Haben die eigentlich einen Vorteil? Wie ist das bei dir?“

Anna: „Mein Vater ist Niederländer, meine Mutter Deutsche, und in der Schule spreche ich Französisch. Für Brüssel ist das ganz normal, aber in meinem Kopf richten die drei Sprachen ein ziemliches Chaos an. Und eine Übersetzung aus dem Hut zaubern kann ich auch nicht! Zugegeben, manches fällt mir leichter, aber es gibt auch viele falsche Freunde, die mir öfter mal einen Streich spielen!“

Radio Eins: „Wie hast du dich auf den Wettbewerb vorbereitet?“

Anna: „Meine Mutter ist Übersetzerin und hat mir ein paar Tipps gegeben – nicht am Original kleben, also keine Wort-für-Wort-Übersetzungen, kurze Sätze, an schwierigen Stellen nicht festbeißen – mal sehen, ob's hilft!“

Radio Eins: „Es geht los – viel Glück Anna! Während unsere jungen Sprachtalente über ihren Texten brüten, können wir schon mal verraten, um welches Thema es dieses Jahr geht: Übersetzen und Sprachenlernen!“

Zwei Stunden später.

Radio Eins: „Hey, Anna, wie war's?“

Anna: „Na, einfach übersetzen, oder? Nein, im Ernst, ich bin zufrieden. Für die Überschrift hatte ich direkt einen genialen Einfall, und auch danach lief erst einmal alles glatt bis zu diesem langen Bandwurmsatz, in dem auch noch ein kompliziertes Wortspiel versteckt war, furchtbar! Mit den Tipps meiner Mutter hat's dann aber geklappt: Ich habe den langen Satz einfach zerstückelt! Für das Wortspiel fiel mir nicht gleich eine Lösung ein, aber ich bin ruhig geblieben, und die Inspiration kam dann später.“

Radio Eins: „Klingt professionell!“

Anna: „Es hat auf jeden Fall Spaß gemacht! Aber ob ich die Jury damit überzeugen kann ...“

Radio Eins: „Wir drücken die Daumen! Und damit zurück ins Studio.“